

# Johannes Grützke 1937 bis 2017

## Ein Unsterblicher hat aufgehört zu malen



Zeichnung Johannes Grützke aus  
Heinrich v. Kleist *Michael Kohlhaas*

Immer wenn ich ihm in seinem Atelier in Berlin-Schöneberg gegenüber saß, zuletzt Anfang vergangenen Jahres, als er bereits von seiner Krankheit gezeichnet war, verspürte ich eine Mischung aus Faszination, Ehrfurcht und Verlegenheit. Verlegenheit, weil ich dachte, was ist das für ein großzügiger Mensch, der mir Stunden seiner wertvollen Zeit opfert für ein launiges Gespräch über vieles und jenes, einfach nur so, und dem ich bei seiner grandiosen Bildung und seinem unerschöpflichen detaillierten Wissen zu allem, worüber er sprach, nicht das Wasser reichen konnte. Er war ein Forscher!

Hauptgegenstand seines Forschungseifers zur Beschaffenheit von Mensch, Kunst und Gesellschaft war – er selbst. Denn niemanden kannte er besser, niemand gab ihm ehrlichere Antworten, niemanden konnte er gefahrloser mit absolut ungeschminkter Darstellung selbst peinlichster Momente entblößen als sich selbst. So wie der Brecht'sche Herr Keuner (Keuner ist keiner, keiner ist einer, einer ist Brecht) hat der Forscher Grützke den Herrn Johannes Grützke in seinen Bildern, Zeichnungen, Grafiken gedreht und gewendet, vermessen und gespiegelt, beobachtet und dokumentiert. Herausgekommen ist ein umfassendes Bild des Menschen.

Der Immer-Berliner Johannes Grützke feierte seine größten Erfolge auswärts: zum Beispiel als Bühnenbildner und künstlerischer Berater von Peter Zadek 1985 bis 1988 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, unter anderem inszenierten sie die legendäre Aufführung der Urfassung der *Lulu* von Frank Wedekind; als Gastdozent an der

Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und als Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg; vor allem aber mit seiner monumentalen Ausmalung der Rotunde der Frankfurter Paulskirche, ein Auftrag, den er im Wettbewerb mit der Creme der bundesdeutschen wie der DDR-Kunstszene 1987 gewonnen hatte.

Das 32 mal 3 Meter messende kolossale Gemälde *Der Zug der Volksvertreter* (in die verfassungsgebende Versammlung in der Paulskirche 1848), das täglich bei freiem Eintritt besucht werden kann, bemüht sich nicht, die historischen Abgeordneten zu porträtieren, sondern würdigt das demokratische Parlament als den Ort, wo Hinz und Kunz ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen. Eine entschiedene Stellungnahme für die Egalité!

Dass der nicht anders als genial zu bezeichnende künstlerische Alleskönner und Perfektionist Grützke andererseits auch das Porträt für solch entschiedene Stellungnahmen zu nutzen wusste, davon zeugt z.B. sein mit einem Diamanten radiertes überlebensgroßes Porträt des knapp gescheiterten einzelgängerischen Hitler-Attentäters Georg Elser, den er auf diese Weise half, der Vergessenheit zu entreißen.

Die Büchergilde, für deren artclub der mit der Lithografie-Druckerei Tabor Presse eng verbundene Künstler zahlreiche Originalgrafiken schuf (siehe [www.buechergilde-artclub.de](http://www.buechergilde-artclub.de); [www.grafikbrief.de](http://www.grafikbrief.de)), hat sich des Öfteren bemüht, dem überfüllten Projekteplan des Künstlers Zeit für eine Buchillustration zu entringen – und glücklicherweise ist das mit der zum 90. Geburtstag der Büchergilde 2014 erschienenen Novelle *Michael Kohlhaas* von Heinrich von Kleist dann schließlich auch gelungen.

Die Büchergilde hat mit dem Tod von Johannes Grützke einen guten Freund verloren, das ganze Land einen der wenigen, vielleicht den einzigen großen Bildenden Künstler, der ohne jedwedes Schielen auf Moden, gerade „Angesagtes“, Kunstmarkt und -marketing unbeirrt seine ganz und gar eigenständige Haltung zu Mensch, Kunst und Gesellschaft entwickelte, mit omnipotenten künstlerischen Mitteln, brillantem Intellekt und hinter sinnigem Humor. Er ist unersetzbar.

Wolfgang Grätz

## Meisterin der Kaltnadelradierung **Ursula Strozynski**

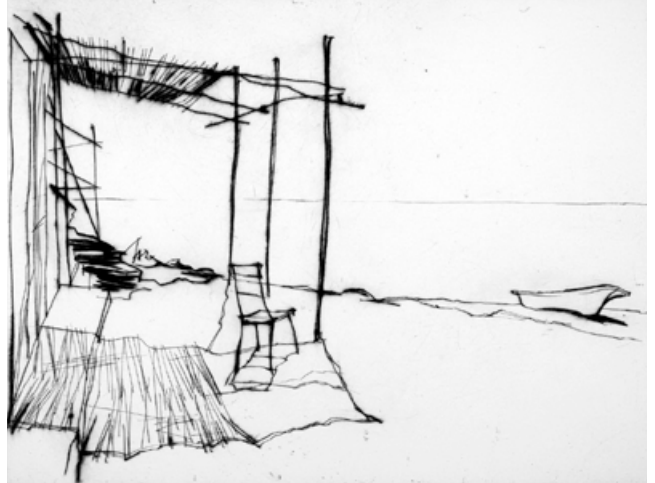
Ursula Strozynski, 1954 in Dingelstädt/Eichsfeld geboren, absolvierte von 1972 bis 1976 ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und arbeitete nach dem Studium für ein Jahr als Diplom-Ingenieurin, beendete diese Tätigkeit aber 1977 zugunsten einer Existenz als freischaffende Künstlerin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit

liegt auf ihren ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen. Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Nationalgalerie Berlin, der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen und dem Jüdischen Museum New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin Pankow.



### Ursula Strozynski - Regatta III

Kaltnadelradierung, Bildformat 28 x 42 cm, Büetten 40 x 50 cm,  
Auflage: 35 Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-) | NR 052401



### Ursula Strozynski - Andalusien I

Kaltnadelradierung, Bildformat 28 x 37 cm, Büetten 40 x 50 cm,  
Auflage: 35 Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-) | NR 052398



### Günther Hermann - Klatschmohn IV

Orig.-Farbradierung, Bildformat 60 x 33 cm,  
Büetten 76 x 49 cm, Auflage: 75 Exemplare,  
signiert und nummeriert  
€ 235,- (Nichtmitglieder € 280,-) | NR 052444



### Günther Hermann - Rittersporn

Orig.-Farbradierung, Bildformat 60 x 33 cm,  
Büetten 76 x 49 cm, Auflage: 75 Exemplare,  
signiert und nummeriert  
€ 235,- (Nichtmitglieder € 280,-) | NR 052452

## Meister der Aquatinta-Radierung **Günther Hermann**

Es gibt wenige Künstler, die derartig virtuos mit der Technik der Aquatinta-Radierung umgehen wie der 1956 in Gießen geborene Günther Hermann. Der Künstler studierte 1978 bis 1984 an der Hochschule für Bildende Künste, Städelschule Frankfurt/Main, Malerei. Seine Radierungen werden von 3 Platten in den Grundfarben gedruckt, für die Herstellung jeder einzelnen Platte benötigt er eine ganze Arbeitswoche. Wie bei der altmeisterlichen Schichten-Malerei, die er auch beherrscht, deckt Hermann mit dem Haarpinsel in Tausenden von Tupfern immer größere Teile der Kupferplatte mit Abdecklack ab, jede Stufe wird in Eisenchlorid geätzt, ca. 15 Mal jede Platte. So entstehen aus langwieriger Arbeit, Talent, langjähriger Erfahrung, Intuition und künstlerischem Willen Meisterwerke der Radierkunst.



**Peter Zaumseil - Im Stadtwald**

Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, signiert  
 € 1900,- (Nichtmitglieder € 2200,-) **NR 052428**

## Malerei im artclub Peter Zaumseil

Peter Zaumseil, 1955 in Greiz im Vogtland geboren, war das Künstlerleben nicht in die Wiege gelegt: Er absolvierte zunächst eine Metallerlehre, forcierte aber zielstrebig auf eigene Faust eine zeichnerische und malerische Ausbildung: 1979 bis 1986 an der Spezialschule für Malerei und Grafik in Rudolstadt, 1984 bis 1989 durch Lehrgänge bei Günther-Albert Schulz und Wolfram Ebersbach in Leipzig, 1987 bis 1989 in der Förderklasse Malerei/Grafik in Gera. 2002 wurde er mit dem Christoph-Graupner-Kunstpreis ausgezeichnet. Peter Zaumseil lebt und arbeitet in Elsterberg (Vogtland).



**Peter Zaumseil - Wolken über der Stadt**

Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, signiert  
 € 1900,- (Nichtmitglieder € 2200,-) **NR 052436**



**Uwe Golk - Stille**

Orig.-Radierung, 45 x 33 cm, Bütten 65 x 51 cm,  
 Auflage: 80 Exemplare, signiert und nummeriert  
 € 290,- (Nichtmitglieder € 320,-) | **NR 05238X**

## Meister der Druckgrafik **Uwe Golk**

Uwe Golk, geboren 1955 in Berlin, zeigte schon als Jugendlicher eine außergewöhnliche Begabung im Zeichnen, musste sich aber eine künstlerische Ausbildung durch Nebentätigkeiten als Transportarbeiter, Kleinstarsteller, Aktmodell usw. erarbeiten. Von Anfang an faszinierten ihn die Möglichkeiten der Radierung am meisten, und so richtete er sich 1983 eine eigene Druckwerkstatt ein. Seit 1985 arbeitet er als freischaffender Maler und Grafiker in Berlin.



**Uwe Golk - Rabenlandschaft 1**

Orig.-Aquatinta-Radierung, 29 x 49 cm, Bütten 49 x 65 cm,  
 Auflage: 60 Exemplare, signiert und nummeriert  
 € 290,- (Nichtmitglieder € 320,-) | **NR 052371**

## Grafik des Quartal

**Johannes Heisig porträtiert Dmitri Schostakowitsch**

Johannes Heisig, kongenialer Sohn eines berühmten Maler-Vaters, wurde 1953 in Leipzig geboren, studierte 1973 bis 1977 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, wurde 1978 Meisterschüler von Gerhard Kettner an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden, wo er 1988 selbst eine Professur erhielt. Seit 1993 arbeitet Heisig in Berlin. Nachdem der

**Johannes Heisig - Dmitri Schostakowitsch**

Orig.-Lithografie, 42 x 32 cm, Büttlen 59 x 41 cm, Auflage: 40 Exemplare, signiert und nummeriert, Druck: Tabor Presse Berlin  
 € 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | NR 052460

### Zu Werner Klemkes 100. Geburtstag: seine Schülerin **Dagmar Zemke**

Dagmar Zemke kann einen Lebenslauf vorweisen, der für die deutschen Teilungen in Ost und West und in Mann und Frau exemplarisch ist: 1958 in Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) geboren, studierte sie von 1978 bis 1982 an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, unter anderem bei Werner Klemke und Volker Pfüller. Sie wurde von der Hochschule relegiert, als ihr Vater einen Ausreiseantrag stellte. Nach der Ausreise in die BRD zog Dagmar Zemke drei Kinder groß, arbeitet aber seit 2003 wieder als freischaffende Künstlerin. In der Frankfurter Büchergilde-Buchhandlung findet zur Feier von Werner Klemkes 100. Geburtstag eine Ausstellung von Klemke-Schülern, u.a. Dagmar Zemke statt.

Künstler schon vor einigen Jahren ein suggestives Porträt von Franz Schubert für die Büchergilde geschaffen hat (letzte Exemplare siehe unten), hat er sich nun selbst als zweiten großen Musiker Schostakowitsch ausgewählt, dessen Leben Gegenstand eines gerade neu erschienenen Romans des englische Autors Julian Barnes (*Der Lärm der Zeit*) ist.

**Johannes Heisig - Franz Schubert**

Orig.-Lithografie, 32 x 44 cm, Büttlen 59 x 41 cm, Auflage: 40 Exemplare, signiert und nummeriert, Druck: Tabor Presse Berlin  
 € 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | NR 04364X

**Dagmar Zemke - Luftnummer**

Orig.-Farbholzschnitt in 5 Druckgängen, 50 x 60 cm, Büttlen 51,8 x 62,5 cm, Auflage: 15 Exemplare, rücks. signiert und nummeriert  
 € 350,- (Nichtmitglieder € 420,-) | NR 052487

**Christina Schmetzke - Begegnung IV**

Intagliotypie 2017, 18,9 x 24,2 cm, Papierformat 28 x 39 cm,  
 Auflage: 30 Exemplare, signiert und nummeriert  
 € 168,- (Nichtmitglieder € 198,-) NR 052355

**Christina Schmetzke - Begegnung V**

Intagliotypie 2017, 14,7 x 22,7 cm, Papierformat 28 x 39 cm,  
 Auflage: 30 Exemplare, signiert und nummeriert  
 € 168,- (Nichtmitglieder € 198,-) NR 052363

**Edition Junge Kunst Christina Schmetzke**

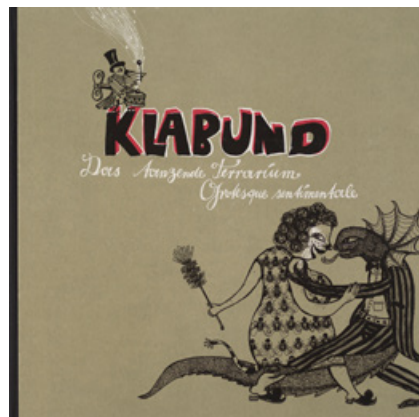
Christina Schmetzke, geboren 1981 in Neuss, hat schon drei grafische „Begegnungen“ für die Büchergilde geschaffen. Ihr Studium an der Hochschule Niederrhein mit Schwerpunkt Plastisches Gestalten und Künstlerische Druckgrafik hat sie 2016 erfolgreich abgeschlossen. Sie lebt in Kaarst. Die hier bei uns noch relativ neue Technik der Intagliotypie ist eine ungiftige Radier-/Tiefdrucktechnik, bei der Fotografie als Ausgangspunkt einer Weiterbearbeitung auf eine polymerbeschichtete Metallplatte übertragen wird. Es kann, muss aber nicht wie bei der Radierung mit Salzsäure geätzt werden.

**Raffinierte Buchkunst****Matthias Friedrich Muecke**

Den 1965 in Berlin geborenen Künstler könnten Sie schon als Illustrator kennen vom kürzlich in der Büchergilde erschienenen Buch „Die irrtümlichen Abenteuer des Herrn Godot“ von Marion Brasch. Matthias Muecke betreibt jedoch auch einen eigenen Verlag, die Edition Mueckenschwarm, die von der Stiftung Buchkunst und anderen mit Preisen überhäuft wird. Eine originalgrafische Buchperle aus seiner Edition offeriert (Büchergilde-Mitglied) Muecke jetzt zum Mitglieder-Vorzugspreis, einen Text des selten gewürdigten Klabund (1890 bis 1928), in zwei Büchern zusammengebunden, die auch hinterrückens aufklappbar sind. Dort entdeckt man Substantielles über den Autor. Oh, wenn Sie das Buch nur sehen könnten...!



© Dr. Thomas Müth

**Klabund/Matthias Muecke - Das tanzende Terrarium. Grottesque sentimentale**

40 S., durchgehend mit Orig.-Serigrafien illustriert, 30 x 30 cm, Schubert, Auflage 50 Expl.,  
 signiert und nummeriert, ausgezeichnet mit dem Nordhäuser Grafikpreis 2015  
 € 260,- (Nichtmitglieder € 290,-) | NR 052495

Mehr Bücher der Edition Mueckenschwarm unter [www.grafikbrief.de](http://www.grafikbrief.de)



### Andreas Labes – Bäume an der Ostsee

Orig.-Fotografie, Inkjet auf Hahnemühlen-Bütten,  
30 x 40 cm, Auflage: 20 Exemplare,  
rücks. signiert und nummeriert  
**€ 280,-** (Nichtmitglieder € 360,-)  
**NR 052479**

### Edition Original-Fotografie

#### Andreas Labes

Der 1965 im Erzgebirge geborene und in Frankfurt/Oder aufgewachsene Fotograf hat für die Büchergilde bereits zwei Künstlerporträts geschaffen, von Hans Ticha und der Leipziger Künstlerinnengruppe augen:falter. Auch mit seinem Buch „100 Jahre Leben: Hundertjährige im Porträt“ mit 100 Porträtfotos von Menschen, die 100 Jahre alt sind, weist er sich als Portrait-Spezialist aus. Er ist aber auch ein vielpublizierter Landschaftsfotograf, den bei Aufbrechen eines dramatischen Himmels nichts in der Stube hält ...

## KUNSTAUSSTELLUNGEN

in der Büchergilde im 3. Quartal 2017

### Bonn

**15.4. – 30.9.17** | Dieter Kliesch  
– Der's durch die Radierung sagt

### Frankfurt/Main

**20. 6. – 22.7.17** | Svato Zapletal  
– V.O. Stomps-Preis 2017!  
– Im Kabinett: **Alfred Pohl** – In Kupfer

### 1.8. – 15.9. | Werner Klemke

zum 100. Geburtstag: Seine Schüler/innen  
**Dagmar Zemke, Inge Jastram** und andere

### Hamburg

**20.7. – 20.10.17** | Hamburger Allerlei  
Druckgrafik hanseatischer Künstler

### Heidelberg

**– 7.10.17** | Berthold Dilger  
– Orchideen und andere Schätze der heimischen Natur

### Wiesbaden

**7.7. – 23.9.17** | Peter Rensch  
– Farbholzschnitt